

Es ist kein Naturgesetz, dass in Krankenhäusern gestresstes, unterbezahltes Personal mit mangelnder Ausrüstung PatientInnen versorgt. Auch nicht, dass diese und ein Großteil anderer schlecht bezahlter Jobs zusätzlich zur Haushaltsarbeit noch immer von Frauen gemacht werden. Es ist nicht unvermeidlich, dass unsere natürliche Umgebung zerstört wird um Arbeitsplätze zu erhalten. Es ist nicht notwendig, dass es alle paar Jahre zu Krisen kommt, die die Existenz von Millionen gefährden. Um unsere Ernährung zu sichern brauchen wir keine sklavenähnliche Bedingungen für migrantische ArbeiterInnen auf Feldern und in Fleischfabriken. Und ganz sicher brauchen wir keine rassistische Polizeigewalt!

Eine Gesellschaft mit einem Gesundheitssystem, dass nicht dem Profit weniger, sondern dem Schutz aller dient, ist machbar. Eine Wirtschaft, die nicht im Widerspruch zur Natur steht und in der die notwendige Arbeit fair verteilt ist und niemanden kaputt macht, ist möglich. Doch dazu müssen wir uns zusammenschließen und klar machen, dass wir den Karren für unsere Bosse nicht mehr aus dem Dreck ziehen wollen! Wir, ArbeiterInnen, Angestellte, Pflegekräfte, ErzieherInnen und VerkäuferInnen, halten den Laden am laufen. Und nur wir können dafür sorgen, dass diese Krise nicht schon wieder auf unserem Rücken ausgetragen wird!

IHRE KRISE HAT SYSTEM - UNS REICHTS!



**IHRE KRISE:
NICHT
AUF
UNSEREM
RÜCKEN!**

13⁰⁰ UHR **GEORG-FREUNDORFER-
PLATZ** MÜNCHEN, U-SCHWANTHALERHÖHE

SAMSTAG, 18. JULI
BUNDESWEITER AKTIONSTAG

KRISENBUNDNISMUC.NOBLOGS.ORG



#NICHTAUFUNSEREMRÜCKEN DIE REICHEN SOLLEN DIE KRISE BEZAHLEN!

Stellenabbau, Kurzarbeit, stagnierende Löhne und Betriebs-schließungen: Längst hat sich die Corona-Krise in eine schwere Wirtschaftskrise gewandelt. Die Lösung der Regierung zeigt wo die Prioritäten liegen: Milliarden für Konzerne, damit die weiter Divi-denden an die Aktionäre ausschütten können, während gleichzeitig darüber diskutiert wird den Mindestlohn zu senken und die Arbeits-zeiten zu erhöhen. Die Rechnung für das 1,2-Billionen-Euro-Paket wird der Staat am Ende den ArbeiterInnen präsentieren wollen. Wir sagen: Nicht auf unserem Rücken! Es ist Zeit, dass wir uns wehren! Die Reichen sollen die Krise bezahlen!

Die aktuelle Krise hat schon vor Corona begonnen, der Virus hat sie nur beschleunigt. Corona hat aber noch einmal aufgezeigt, dass es ein grundsätzliches Problem in unserem Wirtschaftssystem gibt:

WIRTSCHAFTSKRISE

Massenentlassungen und Personalmangel sind zwei Seiten der sel-ben Medaille. Schon vor Corona haben viele Unternehmen massi-ven Stellenabbau angekündigt. Bis Ende April haben schon 300.000 Menschen ihre Jobs verloren. Vor allem in der Metall- und Elektro-industrie wird gerade entlassen oder werden gleich ganze Betriebe geschlossen. Für viele andere soll der Arbeitsdruck aber gleich-zeitig erhöht werden. Die CDU verlangt eine weitere Aufweichung des Arbeitszeitgesetzes. Statt die Arbeitszeiten zu reduzieren und sinnvoll zu verteilen, um allen Sicherheit zu bieten, werden hundert-tausende in die Arbeitslosigkeit gestürzt. Hauptsache die Aktionäre sind zufrieden.

★ Kapitalismus und Existenzsicherung für alle funktioniert nicht.
#Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich

KLIMAKRISE

Die Profite der großen Konzerne stehen über dem Allgemeinwohl. Kaufprämien für Autos verschärfen nur den Klimawandel, mit all sei-nen sozialen Folgen für Millionen Menschen! Statt die Produktion von klimaschädlichen Verbrennungsmotoren endlich auf moderne Techno-logien umzustellen und sich Gedanken über Alternativen zum Indivi-dualverkehr zu machen, bekommen besserverdienende bald noch nen Zuschuss für's neue E-Auto.

- ★ Kapitalismus und Umweltschutz funktioniert nicht.
- ★ #KeineAbFckPrämie

CORONA-KRISE UND PFLEGENOTSTAND

Krankenhäuser, die Gewinn abwerfen müssen, können keine gute Pflege gewährleisten. Beschäftigte waren schon vor der Krise oft heil-los überlastet, schlechte Löhne und lange Arbeitszeiten sind für den Personalmangel verantwortlich. Für ein paar Euro mehr Gewinn, wird an notwendiger Schutzausrüstung für Beschäftigte gespart. Mehr als 10% aller Corona-Infizierten, arbeiten im Gesundheitssektor. Diese Zustände betreffen nicht nur die Beschäftigten, sondern alle die sich im Zweifel keine teure Privatklinik leisten können und auf ein gutes Gesundheitssystem angewiesen sind.

- ★ Kapitalismus und Gesundheit für alle funktioniert nicht.
- ★ Für ein Gesundheitssystem ohne Konkurrenz und Profitzwang
- ★ #ApplausZahltKeineMiete